

Neues von und bei Friatec

Schnelle Verbindung

Billig bauen fordert Bundesbauminister Töpfer. Das betrifft auch den SHK-Bereich. Sollen dabei aber Qualitätsverluste ausgeschaltet werden, bedarf es zeitsparender Installationsverfahren. In diese Richtung zielt eine neue Verbindungstechnik von Friatec. Darüber, und was es Neues in deren Vorstandsetage gibt, erfahren Sie im folgenden Bericht.



*Die neue Führungsmannschaft des Geschäftsereiches Sanitär.
V. l.: Dr. Michael Kleer, Generalbevollmächtigter; Ursula Seiderer, Divisionsleiterin Sanitär Division; Wenzel Schmidt, Produktbereichsleiter Meroblock*

Schneller, sicherer, kostengünstiger – das sind angesichts der geplatzten Steuerreform die aktuellen Wünsche der Handwerksunternehmer. Da trifft es sich gut, wenn Hersteller von Installationskomponenten ihre Produkte so gestalten, daß man damit die Wettbewerbsfähigkeit verbessert. So hat Friatec seine Produktpalette um ein flexibles Rohr mit Steckverbindung erweitert, durch das der Zeitbedarf bei der Verlegung von Stockwerksleitungen geringer wird.

Moderne Installations-technik bringt Wettbewerbsvorteile: Steigleitungen aus starrem und Stockwerksverteilung aus flexiblem Friatherm...



Gesteckt – und trotzdem sicher

Ältere Installateure kennen sicher noch die Bezeichnung „Wurf- und Steckgewinde“ für zu tief geschnittene Gewinde, die mit einstellbaren Schneidkluppen hergestellt worden waren. Das war natürlich Pfusch. Wohldurchdacht und technisch ausgereift ist dagegen die steckbare und zugleich unlösbare Verbindung für das flexible Friatherm-Rohr aus Polybuten. Mit den mit Adaptern ausgestatteten Wandscheiben, T-Stücken, Muffen und Winkeln sowie Anschluß- und Übergangsteilen geht die Installation in der Stockwerksverteilung, auch

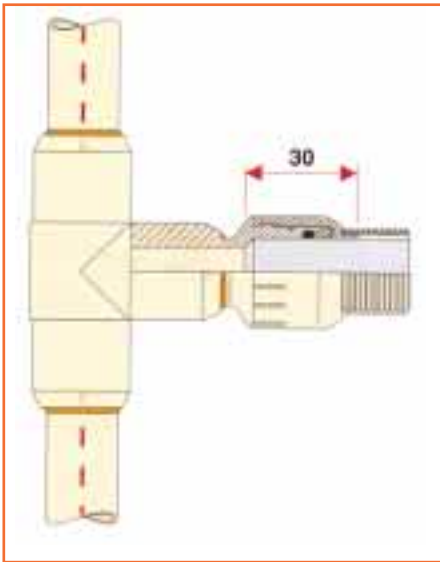
bei beengten Platzverhältnissen und in Mauerwerksausparungen, rationeller von der Hand. Und das sowohl im Naß- als auch im Trockenbau. Der Adapter ist mit einem O-Ring und einer Federstahlkralle versehen, wobei der O-Ring die Dichtheit der Verbindung gewährleistet, die Kralle hingegen das Rohr dauerhaft im Adapter festhält. Bei den neuen Wandscheiben, die für Unterputz-Installationen an Waschbecken-, sowie Dusch- und Badewannenarmaturen entwickelt wurden, ist der Steckadapter fester Bestandteil. Ein Vorteil für die Ausschreibung. Dabei sind die neuen Wandscheiben (erhältlich in $16 \times \frac{1}{2}$ " und $20 \times \frac{1}{2}$ " Innengewinde) mit Steckadapter preisgünstiger als die alte Version. Passend dazu gibt es eine abkantbare Montageschiene.

Unterputzarmaturen und der Anschluß der flexiblen PB-Rohre an die starren PVC-Rohre des gleichen Herstellers lassen sich durch die Übergangsadapter verwirklichen. Auch der Übergang

auf andere Trinkwasser-Installationssysteme ist ohne Aufwand möglich. Für die Verarbeitung der flexiblen Rohre benötigt der Installateur ein Rohr-Abschneide-Gerät, einen Schutzrohr-Abschneider, der gleichzeitig als Schutzrohrhaltezange dient, und ein Anfasergerät, das außerdem zum Markieren der Muffeneinstecktiefe verwandt wird.

Neue Führung

Das neue Rohrsystem ist bei Friatec im Geschäftsbereich Sanitair Division angesiedelt. In dessen Führungsebene gab es personelle Veränderungen. Ursache und Auslöser war der Weggang von Divisionsleiter Heinz-Otto Lütgehetmann Ende Mai 1997. Auf Geschäftsleitungsebene übernahm daraufhin Dr. Michael Kleer, Generalbevollmächtigter von Friatec, die Verantwortung für sämtliche Aktivitäten im Unternehmensbereich Sanitair, der die Teilbereiche Sanitair Division, Abu-plast und Meroblock umfaßt. Dr. Kleer, der an der TH Darmstadt promovierte, löste damit Bernd-Rüdiger Stahnke ab.



... mit seinen dichten und auszugssicheren Steckverbindungen

Die Leitung der Sanitair Division übernahm mit Wirkung zum 1. September 1997 Ursula Seiderer. Sie ist bereits seit über neun Jahren Mitglied der Führungsmannschaft und hat bisher als stellvertretende Divisionsleiterin die Bereiche Organisation, Innendienst, Controlling und EDV geführt. Dabei leistete sie einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens vom reinen Rohrhersteller zum Systemanbieter der Hauswassertechnik.

Weiterbildung

Friatec veranstaltet auch 1998 in seinen Seminarzentren Mannheim und Wittenberg bedarfs- und praxisorientierte Seminare zum Thema moderne Hauswassertechnik.

Planer-Seminar

Ein- oder zweitägiges Seminar für Planer. Schwerpunkte: Schall- und Brandschutz mit theoretischen Grundlagen, praktische Lösungen (mit Arbeitsprobe) sowie ökologische und ökonomische Aspekte bei WC-Modulen und Aufputzspülkästen.

Praxis-Seminar

Eintägiges Seminar für Installateure mit Erstellung einer Rohrgruppe und anschließender Druckprobe.

Seminargebühren

Planerseminar, eintägig: 75 DM
 Planerseminar, zweitägig: 150 DM
 (inkl. Übernachtung und Abendessen)
 Praxisseminar: 50 DM
 Für Schüler und Auszubildende ist die Teilnahme kostenlos.

Informationen

Friatec AG
 Sanitair Division
 Fax (06 21) 4 86 17 65

Eine personelle Veränderung gab es auch im Bereich Marketing. Leiter dieser Abteilung ist Thomas Schühle. Als Sanitär-Techniker und Marketing-Fachkaufmann verfügt er über gute Marktkenntnisse der Sanitär-Branche.

Übung macht den Meister. Das trifft auch für die Verarbeitung der Friatec-Produkte zu, obwohl die Verarbeitung der flexiblen Rohre mit den Steckverbindern kaum Schwierigkeiten bereiten dürfte. Um sich aber über das gesamte Programm zu informieren, bietet sich beispielsweise der Besuch eines Verarbeiter-Seminars an (siehe Kasten). □